

PROCESSING COPY.

INFORMATION REPORT INFORMATION REPORT

CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY

This material contains information affecting the National Defense of the United States within the meaning of the Espionage Laws, Title 18, U.S.C. Secs. 793 and 794, the transmission or revelation of which in any manner to an unauthorized person is prohibited by law.

S-E-C-R-E-T

COUNTRY East Germany

REPORT

25X1

SUBJECT Directive of the Minister for General
Machine Construction on the 1957
Research and Development Program

DATE DISTR.

6 SEP 1957

NO. PAGES

1

REQUIREMENT
NO.

RD

DATE OF
INFO.PLACE &
DATE ACQ.

REFERENCES

25X1

SOURCE EVALUATIONS ARE DEFINITIVE. APPRAISAL OF CONTENT IS TENTATIVE

a directive by the East German Minister for General Machine Construction Helmut Wunderlich on the implementation of the 1957 research and development program; the directive was published in the official publication of the Ministry, Verfuegungen und Mitteilungen des Ministeriums fuer Allgemeinen Maschinenbau, Volume 3, 2 February 1957. The directive is subdivided into the following sections:

1. Basic principles of planning, research, and engineering. Wunderlich emphasizes that the work of the research and development offices is to be concentrated on first-priority development (Entwicklungsschwerpunkte) with a corresponding sharp decrease in the number of tasks.
2. Cooperation between the production enterprises and the scientific institutions, and cooperation between East Germany and the other Satellites.
3. Implementation of research and development projects. Special measuring and testing equipment is to be catalogued and placed on an exchange basis, where it will be available to research and development offices, laboratories, etc.
4. Making components and special materials available for research and development. It is planned in 1957 to establish central special warehouses of components for research and development needs in the DHZ (Trade Center) fuer Elektrotechnik/Feldmechanik-Optik and the DHZ Maschinen/Fahrzeugbau (Machinery and Vehicle Construction), so that by the fourth quarter of 1957 components and special materials will be more readily available in greater quantities.
5. Turning over completed development projects to the production areas.
6. Documentation of research and development projects.
7. Reports on and supervision of plan realization.

25X1

STATE	X	ARMY	X	NAVY	X	AIR	X	FBI		AEC					
-------	---	------	---	------	---	-----	---	-----	--	-----	--	--	--	--	--

(Note: Washington distribution indicated by "X"; Field distribution by "#".)

INFORMATION REPORT INFORMATION REPORT

25X1

Verfügungen und Mitteilungen

des Ministeriums für Allgemeinen Maschinenbau

1957	Berlin, den 2. Februar	Nr. 3
------	------------------------	-------

Direktive für die Durchführung der Forschungs- und Entwicklungsvorhaben 1957

Trotz aller Anstrengungen und sichtbarer Erfolge wurden 1956 die zur Einführung einer modernen Technik gestellten Aufgaben im Ministerium für Allgemeinen Maschinenbau ungenügend erfüllt.

Die Ursachen des Zurückbleibens sind neben der noch bestehenden starken Zersplitterung der Fachkräfte und ungenügenden Ausschöpfung der vorhandenen Reserven z. T. auch auf bürokratische Hemmnisse zurückzuführen, die sich erschwerend auf die planvolle Steuerung, die fachliche Durchführung und die laufende Kontrolle der Forschungs- und Entwicklungsaufgaben auswirkten.

Um den Wissenschaftlern und Entwicklungsingenieuren die Möglichkeit zur vollen Entfaltung ihrer schöpferischen Kräfte zu geben und sie von allen Verwaltungs- und planmethodischen Arbeiten zu befreien, wird nach Aussprache mit Wissenschaftlern, Entwicklungsingenieuren und Konstrukteuren zur weiteren Verbesserung der Arbeit auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung folgendes angeordnet:

I. Grundsätze für die Planung, Forschung und Technik

1. Um die allseitige Erfüllung des Planes Forschung und Technik 1957 zu sichern, ist der den F/E-Stellen vorliegende Plan Forschung und Technik unter Berücksichtigung der sich aus 1956 ergebenden Planüberhänge zu überarbeiten und in allen seinen Teilen abzustimmen. Die Arbeit der F/E-Stelle ist bei stärkster Beschränkung der Themenzahl auf Entwicklungsschwerpunkte zu konzentrieren. Die Einhaltung der festgelegten Termine für die Leistungsstufen K 5, OK 8 und OK 11 ist unter allen Umständen zu sichern.

Für die Planung und Dringlichkeit der F/E-Aufgaben sind allein die volkswirtschaftlichen Bedürfnisse entscheidend. Dabei sind Entwicklungsvorhaben, die

- a) beachtliche Materialeinsparungen bringen und
- b) Spitzenenergieleistungen im Weltmaßstab darstellen, in der Durchführung vorrangig zu behandeln.

Die F/E-Stellen bestätigen den HVen

bis zum 22. Februar 1957

und diese dem stellvertretenden Minister für Technik bis zum 10. März 1957, daß die in den Plänen Forschung und Technik 1957 enthaltenen Aufgaben

einschließlich der Planüberhänge aus 1956 gegenseitig abgestimmt und unter Berücksichtigung der vorhandenen Entwicklungskapazität zu den vorgesehenen Terminen erfüllbar sind.

2. Vor Beantragung und Aufnahme eines jeden Themas in den Plan Forschung und Technik ist durch den Produktionsbetrieb der ökonomische Nutzen zu ermitteln, den das neue Erzeugnis bei erfolgreichem Abschluß der Entwicklungsarbeit für die Volkswirtschaft bringt. Diese Wirtschaftlichkeitsberechnung ist jedem Themenblatt beizufügen und bildet die Grundlage der Befürwortung für die Durchführung des Vorhabens durch den Arbeitskreis und den Wissenschaftlich-Technischen Rat.

Soweit sich während der Durchführung der Arbeiten die Unwirtschaftlichkeit der Weiterführung des Themas ergibt, ist mit entsprechender Begründung spätestens nach der Leistungsstufe K 5 ein Streichungsantrag zu stellen.

In Ausnahmefällen entscheidet für die Weiterführung des Vorhabens der für den Industriezweig zuständige HV-Leiter.

3. Der Entwicklungsstelle ist vor Beginn jeder Plan-aufgabe eine vom Bedarfsträger bzw. Auftraggeber ausgearbeitete spezifizierte Aufgabenstellung unter Angabe der konkreten technischen Bedingungen (Pflichtenheft) zu übermitteln.

Bei Übernahme des Auftrages ist mit dem Auftraggeber vertraglich festzulegen, daß alle Mehrkosten, die sich durch nachträgliche Änderungen der Aufgabenstellung ergeben, von der diese Änderung veranlassenden Stelle zu tragen sind.

4. Um eine laufende und exakte Kontrolle der Erfüllung des Planes Forschung und Technik zu gewährleisten, ist durch die F/E-Stellen für jedes Entwicklungsvorhaben der vorgesehene Abschlußtermin für die Leistungsstufen

K 5 Erprobungsbericht des Funktionsmusters

OK 8 Erprobungsbericht des Fertigungsmusters und

OK 11 fertigungsreife Konstruktionsunterlagen und Nachweis der Freigabe der Produktion

bis zum 22. Februar 1957

der Hauptverwaltung zu melden.

Die HV'en legen diese Übersichten für die wichtigsten Vorhaben (s. Nomenklatur) der HA-FEK bis zum 10. März 1957 vor.

5. Zusätzliche Entwicklungsvorhaben (Kundenaufträge) dürfen im Laufe des Planjahres nur aufgenommen werden, wenn die dafür erforderliche Entwicklungskapazität in der F/E-Stelle vorhanden ist und der Plan Forschung und Technik in seiner Durchführung nicht beeinflusst wird.

Werden diese Bedingungen nicht erfüllt, so sind die Entwicklungsanträge der zuständigen HV zur weiteren Entscheidung vorzulegen.

6. Gemäß Ordnung der Planung - Teil Forschung und Technik 1957 - (Ziffer II 2) sind Rekonstruktionsarbeiten sowie alle Arbeiten zur Weiterentwicklung von Erzeugnissen der laufenden Produktion, denen keine wesentlich neuen Gedanken zugrunde liegen, nicht mehr in den Plan Forschung und Technik aufzunehmen.

Zum Zwecke der Koordinierung und zur Vermeidung von Doppelentwicklungen reichen die F/E-Stellen ihre Vorschläge zur Weiterentwicklung von Erzeugnissen der laufenden Produktion usw., sofern noch nicht geschehen, unter Angabe des Kursthemas, des Planbetrages, des Abschlußtermines und der Abschlußleistung - formlos - in 3facher Ausfertigung

bis zum 20. Februar 1957

der zuständigen HV ein.

Eine Ausfertigung erhält die F/E-Stelle mit dem Genehmigungsvermerk des HV-Leiters zurück, eine Ausfertigung verbleibt bei der HV, eine Ausfertigung erhält die HA - FEK.

7. Die Finanzierung der Weiterentwicklungen und Rekonstruktionsarbeiten sowie der Entwicklung von Typenreihen erfolgt, soweit diese Arbeiten nicht mehr im Plan Forschung und Technik 1957 enthalten sind, aus den geplanten Vorleistungen bzw. Betriebsgemeinkosten. Reichen die geplanten Kosten nicht aus, erfolgt die weitere Zuführung aus den dafür geplanten Haushaltsmitteln bis zur Höhe des von der HV (s. Pkt. 6) genehmigten Planes.

Spezielle Richtlinien über die Finanzierung der Weiterentwicklungen und Rekonstruktionen werden durch die HA-Finzen bis zum 31. Januar 1957 ausgearbeitet und bekanntgegeben.

8. Völlig unbefriedigend ist die Rückführung der Mittel aus dem Erlös der Versuchs- und Fertigungsmuster, der Nullserien und der Aktivierung der aus dem Zentralen Fonds Forschung und Technik finanzierten Kosten (§ 3 der Anordnung vom 4. Oktober 1955 über die Finanzierung der Forschungs- und Entwicklungsstellen usw. [GBl. I, S. 669]).

Die Hauptbuchhalter aller Betriebe werden angewiesen, die Aktivierung der für Forschung und Entwicklung aufgewandten Kosten zu überwachen und die Aufstellung und Erfüllung der Verrechnungspläne monatlich zu kontrollieren.

9. Um eine einheitliche Finanzplanung im Ministerium zu sichern, wurde mit Wirkung vom 1. Januar 1957 die finanzielle Bearbeitung des Planfalls Forschung und Technik aus der HA-FEK herausgelöst und der HA-Finzen übertragen.

Die Betriebe und F/E-Stellen erhalten Anweisung, sich in allen finanztechnischen Fragen, insbesondere der Limitierung, der Veränderung der Themenbeträge, der Umsetzung von Mitteln für F/E-Vorhaben usw., über die zuständige HV und nach technischer Prüfung und Bestätigung durch die HA-FEK an die HA-Finzen zu wenden.

II. Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Institutionen und befreundeten Ländern

1. Die wissenschaftlichen Institute der Deutschen Akademie der Wissenschaften und der Technischen Hochschulen verfügen über hervorragende wissenschaftler aller Fachgebiete, die der Industrie mit ihren Anregungen wertvolle Hilfe zur schnellen Durchführung der Neuen Technik geben können.

So wurden z. B. in dem der Deutschen Akademie der Wissenschaften unterstehenden Institut für Gerätebau in Berlin eine Reihe hochwertiger Spezialmeßgeräte der Elektrotechnik bis zur Produktionsreife entwickelt, die für die Industrie eine wertvolle Bereicherung des Produktionsassortiments darstellen.

Diese Hilfe wird durch die F/E-Stellen ungenügend genutzt, ebenso die von den Technischen Hochschulen gebotene Möglichkeit, F/E-Aufgaben der Industrie als Diplom-Arbeiten an den Lehranstalten der Technischen Hochschulen durchführen zu lassen.

Den Instituten und F/E-Stellen gehen über die HV'en Nomenklaturen über die bestehenden wissenschaftlichen Forschungsinstitute der Deutschen Akademie der Wissenschaften und Technischen Hochschulen und die von ihnen durchzuführenden Aufgaben zu. Alle Grundsatzfragen und Probleme, die über den Rahmen der Zweckforschung der Industrie-Institute und F/E-Stellen hinausgehen, sind in direkter Verbindung mit den Forschungsinstituten zu beraten und zu lösen.

Entstehende Kosten sind als Unterauftrag des F/E-Vorhabens zu verrechnen. Die mit den wissenschaftlichen Instituten getroffenen Vereinbarungen sind protokollarisch festzulegen.

2. Die bisherige schleppende Bearbeitung von Wünschen zum Dokumentations- und Erfahrungsaustausch mit befreundeten Ländern hatte zur Folge, daß die F/E-Stellen die ihnen dadurch gebotene Hilfe nur ungenügend in Anspruch nahmen.

Die Institute und F/E-Stellen werden angewiesen, im Bedarfsfall die entsprechenden Anträge über die zuständige HV der HA Internationale Zusammenarbeit vorzulegen. Von dort werden die Direktverhandlungen zwischen den interessierten Stellen vorbereitet.

3. Den F/E-Stellen wurden 1956 viele Möglichkeiten zum Besuch von Auslandsreisen und Ausstellungen sowie zur Teilnahme an Fachvorträgen geboten.

Nur in wenigen Fällen jedoch wurden die gesammelten Erfahrungen und Erkenntnisse der Auslandsbesuche ausgewertet und den daran interessierten Fachkreisen übermittelt.

Der einem Wissenschaftler oder Fachingenieur erteilte Auftrag zur Reise ins Ausland gilt erst dann als erfüllt, wenn ein entsprechender Reisebericht in der HV vorliegt und über das Ergebnis der Reise vor dem zuständigen Arbeitskreis oder einem anderen Gremium berichtet wurde.

Die Erteilung eines weiteren Reiseauftrages setzt voraus, daß die Auswertung des vorangegangenen Auslandsbesuches erfolgt ist.

Ausnahmegenehmigungen erteilt der zuständige HV-Leiter.

III. Durchführung der Forschungs- und Entwicklungsarbeiten

1. Die Erreichung optimaler Entwicklungsergebnisse erfordert die Lösung der gestellten Aufgaben in enger kollektiver Zusammenarbeit aller Spezialisten der betreffenden Fachgebiete.

Die in einigen Industriezweigen des MfAM bereits durchgeführte Spezialisierung der F/E-Stellen hat sich gut bewährt und ist in allen HV'en verstärkt fortzuführen.

Neue Entwicklungsvorhaben sind nur den für das betreffende Spezial-Fachgebiet von der HV bestellten F/E-Stellen zu übertragen.

2. Durch laufende Bekanntgabe und Erfahrungsaustausch sind die Spezial-Meß- und Prüfgeräte allen F/E-Stellen zugänglich zu machen.

Die HVen beauftragen in ihrem Bereich je ein Institut bzw. zentrales Entwicklungsbüro mit der Aufstellung einer Meßgeräte-Kartei. In diese Kartei sind alle im HV-Bereich vorhandenen transportablen und stationären Spezial-Meß- und Prüfgeräte aufzunehmen. Die Meß- und Prüfeinrichtungen sind unter Angabe des Verwendungszweckes und der aufbewahrenden Stelle allen F/E-Stellen, Labors usw. als Anhang des Informationsdienstes der HV

bis zum 30. August 1957

bekanntzugeben. Neueingänge an Meß- und Prüfgeräten werden laufend nachgemeldet.

Die anfordernde Stelle übernimmt die volle Verantwortung für den Transport und die Benutzung der Geräte. Während der Entleiherung entstandene Schäden gehen zu Lasten des Benutzers.

3. Um eine gleichmäßige Auslastung der einzelnen Abteilungen innerhalb der F/E-Stellen, der Konstruktionsbüros, der Versuchswerkstätten und Labors sowie der Produktionsbetriebe für die Herstellung der Nullserien und Fertigungsmuster zu erreichen, sind die Entwicklungsvorhaben so einzuplanen, daß sich die Abschlußtermine der im Plan Forschung und Technik aufgenommenen Themen gleichmäßig über das jeweilige Planjahr verteilen.

Die in den vergangenen Jahren übliche Konzentration der Themenabschlüsse im IV. Quartal führt zu Stockungen im Produktionsablauf und in der Überleitung neuer Erzeugnisse in die Produktion und ist bei der Planung Forschung und Entwicklung 1958 grundsätzlich zu vermeiden.

4. Der Export neuer Erzeugnisse erfordert absolute Patentreinheit. Dieser Forderung ist bereits während der Entwicklung größte Beachtung zu schenken.

Ist eine anzuwendende Konstruktion, eine Schaltung oder ein Verfahren durch Auslandspatente geschützt und nicht zu umgehen, sind nach vorheriger Genehmigung durch die HV Verhandlungen mit dem Patentinhaber wegen Nutzung des Patentes zu führen. Nach Prüfung der Wirtschaftlichkeit ist gegebenenfalls ein Vertrag zur Nutzung des Patentes in Lizenz vorzubereiten und der HV vorzulegen.

5. Zur höchstmöglichen Senkung der Material-Einsatzgewichte neuer Erzeugnisse ist bei allen Konstruktionen die materialsparende Bauweise anzuwenden. Jede Konstruktion ist auf die Einhaltung folgender Merkmale besonders zu prüfen:

- a) Verwendung von Stahl-Leichtbauprofilen,
- b) wirtschaftlichste Formgebung des Konstruktionsteiles,
- c) wirtschaftlichster Materialeinsatz, Vermeidung von Engpaßmaterialien,
- d) Verwendung neuzeitlicher Werkstoffe (Plaste) zur Holz- und Metalleinsparung und
- e) Anwendung von Standards, Werk- und Industrienormen.

Die Kommissionen zur Abnahme der Fertigungsmuster entsprechend den in Verfügungen und Mitteilungen des Ministeriums für Allgemeinen Maschinenbau Nr. 11 vom 15. Juli 1956 veröffentlichten Maßnahmen überwachen die Einhaltung vorstehender Forderungen. Die Bestätigung ist im Abnahme-Protokoll aufzunehmen.

IV. Bereitstellung von Bauelementen und Spezialmaterialien für Forschung und Entwicklung

1. Zur Überwindung des Engpasses an Bauelementen und Spezialmaterialien richten die F/E-Stellen für die Labors und Versuchswerkstätten betriebliche Lager der laufend benötigten Bauelemente und Spezialmaterialien ein.

Bei der Festlegung der Materialsortimente und der Stückzahlen ist von dem zur Erfüllung der F/E-Aufgaben voraussichtlichen Jahresbedarf auszugehen. Die Finanzierung der Lager erfolgt aus Umlaufmitteln.

2. Die betrieblichen Lager sind vorerst durch Direktbestellungen bei den Hersteller-Werken aufzufüllen. Es ist vorgesehen, im Planjahr 1957 zentrale Sonderlager von Bauelementen für Forschungs- und Entwicklungsbedarf bei den DHZen für Elektrotechnik, Feinmechanik-Optik und Maschinen/Fahrzeugbau einzurichten, so daß ab IV. Quartal 1957 die für Forschung und Entwicklung benötigten Bauelemente und Spezialmaterialien auch in größerer Stückzahl kurzfristig zentral geliefert werden.

V. Überleitung abgeschlossener Entwicklungsarbeiten in die Produktion

1. Besondere Schwierigkeit bereitet noch immer die zügige Überleitung abgeschlossener F/E-Arbeiten in die Produktion. Die in Verfügungen und Mitteilungen des Ministeriums für Allgemeinen Maschinenbau Nr. 11 vom 15. Juli 1956 veröffentlichte Verfügung über Maßnahmen zur Herstellung von Fertigungsmustern und die Ordnung zur Einführung neuer Erzeugnisse in die Produktion werden noch ungenügend beachtet. Diese für die gesamte Volkswirtschaft gültige Anweisung stellt die absolute Vorrangigkeit aller mit dem Aufdruck „Neue Technik“ versehenen Bestellungen usw. für Funktionsmuster und Nullserien der Forschung und Entwicklung heraus.

2. Die Überleitung abgeschlossener Vorhaben in die Produktion wird in starkem Maße gehemmt durch die nicht ausreichende Werkzeugkapazität in den Versuchswerkstätten und den Musterbau-Betrieben und die fehlende Produktionskapazität zur Herstellung der Fertigungsmuster und Nullserien.

Um diese Schwierigkeiten zu beseitigen, werden die F/E-Stellen beauftragt,

- a) die wichtigen Entwicklungsarbeiten, bei denen es unter ernsthaftesten Bemühungen nicht möglich war, die Werkzeugfertigung terminlich zu sichern und die Fertigungskapazität zur Herstellung der Fertigungsmuster und Nullserien zu erhalten, der ZA-Dispatcher im MIAM über die zuständige HV zu melden.

Die ZA-Dispatcher ist angewiesen, den F/E-Stellen in ihren Bemühungen zu helfen und in dringenden Fällen geeignete Fertigungsstätten nachzuweisen;

- b) die vorhandenen Labors und Versuchswerkstätten im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten so auszustatten, daß die Fertigungsmuster und Nullserien ohne Inanspruchnahme von Produktionsbetrieben hergestellt werden können.

Die F/E-Stellen reichen den zuständigen HVen

bis zum 30. März 1957

Vorschläge ein, in welcher Weise diese Forderung verwirklicht werden kann und welche Grundmittel bei spärlichster Berechnung hierfür benötigt werden.

Die HVen legen die für ihren Bereich zusammengefaßten Übersichten bis zum 15. April 1957 dem stellv. Minister für Technik vor.

3. Der Plan „Aufnahme neuer Arten produktionsreifer Konstruktionen und Verfahren“ – Formblatt 0208 – gibt Aufschluß über die Durchsetzung der neuen Technik in den Industriezweigen; er dient zugleich in Verbindung mit dem Plan Forschung und Technik als wichtige Unterlage zur Beurteilung der Wirtschaftlichkeit der Entwicklungsstellen.

Der Plan „Aufnahme neuer Arten produktionsreifer Konstruktionen und Verfahren“ ist durch die Pro-

duktionsbetriebe gemeinsam mit den F/E-Stellen zu erarbeiten und in seiner Erfüllung laufend mit dem Plan Forschung und Technik abzustimmen.

4. Um die Arbeitsproduktivität und den unmittelbaren ökonomischen Nutzen in den F/E-Stellen zu ermitteln, wird den Entwicklungsteilen die Ausarbeitung technisch-wirtschaftlicher Kennziffern empfohlen.

Folgende Kennziffern sind obligatorisch in allen Entwicklungsteilen in Abstimmung mit den Produktionsbetrieben zu erarbeiten und den HVen

bis zum 10. März 1967

zu melden:

- a) Produktionswert der neuen Erzeugnisse 1967 im

1. Nutzungsjahr

Jahresplanbetrag der F/E-Stelle 1967

Im Zähler ist der Produktionswert der für 1967 im „Plan der Aufnahme neuer Arten produktionsreifer Konstruktionen und Verfahren“ enthaltenen neuen Erzeugnisse, die aus den Themen des Planes Forschung und Technik hervorgegangen sind, im 1. Nutzungsjahr seit Produktionsanlauf einzusetzen.

Im Nenner ist der Jahresplanbetrag der F/E-Stelle 1967 anzugeben.

- b) An den Haushalt zurückgeführte Mittel 1967

Jahresplanbetrag der F/E-Stelle 1967

Im Zähler sind die laut Anordnung vom 4. Oktober 1955 (GBL I, S. 689) an den Haushalt zurückzuführenden Mittel in Abstimmung mit den Verrechnungsplänen der Produktionsbetriebe einzusetzen,

im Nenner wie unter a).

Die HVen fassen die Kennziffern für ihren Bereich zusammen und legen diese bis zum 15. März 1967 dem stellv. Minister für Technik vor.

Die HVen entwickeln bis zum 31. März 1967 weitere Kennziffern und teilen diese der HA - FEK bis zum 15. April 1967 mit.

VI. Dokumentation der Forschung und Entwicklung

Die Dokumentation des Planes Forschung und Technik soll

- a) eine gute Information über den nationalen und internationalen Stand der Technik ermöglichen,
- b) bei neuen Entwicklungen helfen, auf schon abgeschlossene Entwicklungsvorhaben zurückgreifen zu können und
- c) ungewollte Doppelentwicklungen sofort erkennen und damit beseitigen helfen.

Je vollkommener die Dokumentation durchgeführt wird, um so besser wird die Entwicklungskapazität genutzt, um so schneller entstehen neue und bessere Erzeugnisse und um so rascher wird der Lebensstandard der Werktätigen verbessert.

1. Die Form des für jede Forschungs- und Entwicklungsarbeit innerhalb von 5 Wochen nach Abschluß des Themas auszuarbeitenden Abschlußberichtes ergibt sich aus den Richtlinien des Zentralamtes für Forschung und Technik vom 1. März 1955.

Der Umfang des Berichtes soll in der Regel 10 Seiten nicht überschreiten.

Auf dem Deckblatt des Abschlußberichtes ist zu vermerken und durch Unterschrift des HV-Leiters zu bestätigen, welchem Personenkreis der Bericht bekanntgegeben werden darf.

Die zur Veröffentlichung freigegebenen Abschlußberichte werden in den Allgemeinen Dokumentationsdienst der Zentralstelle für wissenschaftliche

Literatur (Akademie-Verlag GmbH.) aufgenommen. Die Dokumentationskarten führen die HV und die zentrale Dokumentationsstelle des MfAM.

Die Abschlußberichte, die nur einem begrenzten Personenkreis bekanntgegeben werden dürfen, werden nur in der HV und der zentralen Dok-Stelle des Ministeriums kartenmäßig erfaßt.

Bei allen Themen des Planes Forschung und Technik ist hinter der Themen-Kurzbezeichnung die Ziffer der internationalen Dezimalklassifikation anzugeben.

2. Zur Leistungstufe K 1 „Literatur- und Patentstudien“ der Themen des Planes Forschung und Technik gehört auch die Auswertung der im Dokumentationsdienst erfaßten abgeschlossenen Arbeiten. Die HVen und die zentrale Dok-Stelle prüfen bei der Vorlage neuer Themen, inwieweit für entsprechende Arbeiten bereits Abschlußberichte vorliegen bzw. entsprechende Themen bearbeitet werden.

Die zentrale Dok-Stelle und die HVen erweitern die vorhandenen Dokumentationskarten auch auf die laufenden Themen. Diese Kartel-Karten sind nach Abschluß des Entwicklungsvorhabens entsprechend zu ergänzen bzw. auszutauschen.

VII. Berichterstattung und Kontrolle der Planerfüllung

Die Berichterstattung und Kontrolle der Erfüllung des Planes Forschung und Technik 1967 beschränkt sich, im Bestreben zur weiteren Vereinfachung der Verwaltungsarbeit, auf nachfolgende in den F/E-Stellen vorhandene wichtige Angaben:

1. Unter Auswertung der in den HVen Auto und Feinmechanik-Optik gesammelten Erfahrungen sind von allen F/E-Stellen für die im Plan Forschung und Technik enthaltenen wichtigsten Aufgaben (s. Nomenklatur)

bis zum 31. März 1967

Hauptfristenpläne zu erarbeiten.

In diesen Hauptfristenplänen sind neben der genauen terminlichen Festlegung der einzelnen Leistungsstufen alle Zulieferungen, Kooperationen, Entwicklungs-Unteraufträge usw. aufzunehmen. Entsprechende Muster liegen den HVen vor.

2. Für die Weiterentwicklungsvorhaben entfällt die laut Ordnung der Planung für den Plan Forschung und Technik geforderte Einzelberichterstattung.

Die F/E-Stellen berichten lediglich über die Gesamtzahl der in Bearbeitung befindlichen Vorhaben und den Mittelaufwand bei Quartalsabschluß auf Formblatt FB 21 über die zuständige HV.

Das gleiche Formblatt FB 21 ist bei der Berichterstattung über die im Plan Forschung und Technik enthaltenen Entwicklungsvorhaben zu verwenden unter besonderer Angabe der Erfüllung der Leistungsstufen K 5, UK 9 und UK 11 laut der den F/E-Stellen durch die HV übergebenen Nomenklatur.

3. Entsprechend der Wichtigkeit der Forschung und Entwicklung für die weitere Entwicklung der Volkswirtschaft ist die Erfüllung der im Plan Forschung und Technik enthaltenen Aufgaben und die Überleitung abgeschlossener Entwicklungen in die Produktion in monatlich durchzuführenden Planbesprechungen in den F/E-Stellen und Betrieben sowie in den HVen als erster Tagesordnungspunkt zu behandeln.

Bei Nichterfüllung der gestellten Aufgaben sind wirksame Maßnahmen zur Aufholung des eingetretenen Rückstandes zu veranlassen und unter laufender Kontrolle zu halten.

(VuM/MfAM/Nr. 3)

Wunderlich
Minister